



BMK Group GmbH & Co. KG

Augsburg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Konzernlagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

Die BMK Group GmbH & Co. KG mit Sitz in Augsburg ist einer der führenden Technologiedienstleister für Electronic & Manufacturing Services (E2MS) in Deutschland. Zusätzliche Standorte existieren in Tschechien, China und Israel. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen der Industrieelektronik, erneuerbarer Energien, Umwelttechnik und Kommunikationstechnologie. Wir begleiten den gesamten Produktlebenszyklus elektronischer Produkte von der Entwicklung über die Fertigung bis hin zum After Sales Service.

Herausragende technische Fähigkeiten, innovatives Denken, ein hoher qualitativer Anspruch und flexible, individuelle Lösungen für jeden Kunden zeichnen uns aus und machen uns zum idealen - branchenunabhängigen - Geschäftspartner.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Elektrotechnik- und Elektronikindustrie konnte sich nach dem coronabedingten Einbruch 2020 nach vorläufigen Zahlen des Branchenverbandes ZVEI wieder erholen. Der Umsatz liegt bei 200 Mrd. € und somit +18 Mrd. € über dem Vorjahr (182 Mrd. €), was einer Steigerung von 10,2 % entspricht. Hauptursachen dafür sind der Exportanstieg von 10,2 % gegenüber dem Vorjahr sowie der Anstieg der Auftragseingänge um 23,8 %. Die Zahl der Beschäftigten blieb mit ca. 879 Tsd. Inlandsbeschäftigten auf konstantem Niveau.

Für das Jahr 2022 wird in der Branche ein Anstieg von ca. 4% erwartet, allerdings sind die Prognosen aufgrund der weltweiten Verknappung der Bauteile als äußerst schwierig zu sehen.

2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2021 der BMK Group wurde auch weiterhin geprägt von den mittelbaren und unmittelbaren Auswirkungen der Coronapandemie. Die deutlich gestiegene Auftragslage konnte durch die extremen Lieferengpässe sowie die weltweit herrschende Bauteilknappheit nicht in vollem Umfang realisiert werden.

Im Vergleich zum Vorjahr, entwickelte sich der Geschäftsverlauf dennoch sehr gut. Durch die hohe Kundendiversifikation und anhaltende Lieferfähigkeit konnte der Umsatz von 247,8 Mio. € im Vorjahr auf 274,0 Mio. € gesteigert werden, dies entspricht einem Wachstum von +10,6 %.

Schnelle Reaktionen auf sich ständig wandelnde Anforderungen der Kunden und gezielte Ad-hoc Maßnahmen auf die zunehmende Verknappung der Bauteile auf Seiten des Beschaffungsmarkts ermöglichten durchgehend stabile Produktionsbedingungen.

Der weitere Ausbau der Digitalisierung und fortlaufende Optimierung der Prozesse ermöglichten schnelle Reaktionen auf die sich veränderten Gegebenheiten.

Insgesamt kann unsere wirtschaftliche Lage als gut, und das abgelaufene Geschäftsjahr als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Die Bauteilverfügbarkeit erfuhr 2021 nochmals eine deutlich negative Entwicklung dahingehend, dass sich ab Mai die Verfügbarkeit von Halbleitern erheblich reduzierte. Zusätzlich verschärfte die Zero-Covid-Politik in China die bereits deutlich angespannte Situation, was zu weiter steigenden Lieferzeiten und -kosten führte.

Einkaufsseitig sorgte zusätzlich im 2. Halbjahr 2021 die Aufwertung des US-Dollars für eine Belastung der Einkaufspreisentwicklung.

Mit Erfolg hat BMK 2021 die Jurystufe des Wettbewerbs des „Großen Preis des Mittelstandes“ erreicht. Weitere Auszeichnungen wie Trendsetter der deutschen Wirtschaft oder Deutschlands beste Nachhaltigkeit konnten 2021 an BMK verliehen werden. Die Medienagentur der BMK wurde für die PR-Kampagne #BMKdelta beim Stevie Award mit Doppel-Gold ausgezeichnet.

2021 standen, neben der erfolgreichen OHRIS-Rezertifizierung, für BMK zwei wichtige Zertifizierungen auf dem Plan, welche beide erfolgreich bestanden wurden. In Wahrnehmung seiner unternehmensweiten ökologischen Verantwortung hat BMK für die Standorte in Augsburg eine EMAS-Auditierung (Eco-Management and Audit Scheme) durchgeführt und diese erfolgreich bestanden. Des Weiteren wurde BMK nach IATF (Norm 16949) erfolgreich zertifiziert und unterstreicht somit die Zuverlässigkeit als Geschäftspartner für den Automotive Bereich.



Mit dem Ziel einer nachhaltigen Optimierung des Produktionsprozesses investierte BMK im Geschäftsjahr 2021 eine Rekordsumme von 6,8 Mio. €. Der überwiegende Teil wurde in die Beschaffung neuester Technologie investiert, um den steigenden Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden.

3. Lage

Ertragslage

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von 17,04 Mio. € abgeschlossen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Steigerung um ca. 26,3 %.

Der Umsatz betrug im Berichtszeitraum 274,0 Mio. € (Vorjahr 247,8 Mio. €) und entspricht damit mit einer Wachstumsrate von 10,6% nahezu der branchenweiten Entwicklung. Somit konnte das im Vorjahr prognostizierte Umsatzwachstum zwischen 6% und 10 % sogar noch übertroffen werden. 194,8 Mio. € (Vorjahr 197,4 Mio. €) unserer Umsätze erzielten wir im Inland.

Aufgrund der aktuellen Auftragslage und trotz der beschriebenen konjunkturellen Risiken gehen wir für das Jahr 2022 von einer Umsatzwachstumsrate von ca. 10,5 % aus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich von 2,1 Mio.€ im Vorjahr auf 1,3 Mio. €. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen im Vorjahr in Höhe von 0,9 Mio. €. Die Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Kursgewinnen (0,8 Mio. €), Schadensersatzansprüchen (0,2 Mio.€) und Erträgen aus der privaten KFZ-Nutzung zusammen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr moderat um 0,6 Mio.€ (5,0 %) auf nunmehr 12,6 Mio. €.

Die Quote des Materialeinsatzes einschließlich bezogener Leistungen beträgt 64,4 % und liegt damit leicht über der Vorjahresquote von 63,9 %.

Die Personaleinsatzquote blieb mit 21,7 % nahezu auf Vorjahresniveau. Dies ist im Wesentlichen dem Anstieg der Umsatzerlöse bei nahezu synchronem Anstieg des Personalaufwands geschuldet. Die Mitarbeiteranzahl verringerte sich von 1.479 im Vorjahr auf 1.415 (4,3 %).

Vermögenslage

Die Summe aller Aktiva der BMK Group GmbH & Co. KG betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 157,9 Mio. € (Vorjahr 117,0 Mio. €).

Der Anteil des Anlagevermögens vom Gesamtvermögen belief sich auf etwa 6,8 % (Vorjahr 7,3 %). In absoluten Zahlen bedeutet dies 10,7 Mio. € nach 8,5 Mio. € im Vorjahr.

Die liquiden Mittel reduzierten sich um -4,1 Mio.€ und betrugen 18,4 Mio. € (Vorjahr 22,5 Mio. €) und wurden insbesondere für den Aufbau der Vorräte um 41,5 Mio. € (87,2%) verwendet. Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen blieb trotz Umsatzsteigerung stabil auf 23,1 Mio. € (Vorjahr 23,3 Mio. €). Aufgrund unseres weiterhin sehr guten Forderungsmanagements gab es keine nennenswerten pandemiebedingten Zahlungsverzögerungen.

Die notwendigen Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen im Berichtsjahr umfassten insbesondere Maschinen und Einrichtungen für Optimierungen im Produktionsbereich und wurden aus einem ausgewogenen Mix von Leasing, Eigen- und Fremdmitteln finanziert. Für Instandhaltung der betrieblichen Einrichtungen und der technischen Anlagen waren gegenüber dem Vorjahr ähnliche Aufwendungen notwendig.

Finanzlage

Das wesentliche Ziel der Finanzpolitik ist es, die laufende Geschäftstätigkeit aus den liquiden Mitteln zu bestreiten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen im Laufe des Geschäftsjahres durch eine deutliche Erhöhung der Betriebsmittelkrediten um 14,0 Mio. € auf 22,2 Mio. € und wurden insbesondere für die notwendige Erhöhung des Vorratsvermögens und die laufenden Investitionen verwendet.

Das Anlagevermögen ist durch das Eigenkapital komplett gedeckt. Die Gesamtkapitalstruktur kann als gut bezeichnet werden. Die Liquidität ist ausreichend. Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich im Wesentlichen auf Grund des deutlichen Aufbaus der Vorräte deutlich auf -12,6 Mio. € (Vj. 10,9 Mio. €) reduziert, der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit beträgt -5,1 Mio. € (Vj. -1,5 Mio. €) und betrifft im Wesentlichen Investitionen in das Sachanlagevermögen. Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf 12,7 Mio. € (Vj. -9,0 Mio. €).

Fremdwährungsrisiken sichern wir durch Devisentermingeschäfte. Zudem besteht zur Refinanzierung ein Factoring-Volumen in Höhe von 5,5 Mio. €. Liquiditätsengpässe sind derzeit nicht absehbar.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus unter anderem auf:

- Umsatzentwicklung
- Betriebsergebnis und
- Branchenentwicklung.

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung unter anderem die Kennzahlen Umsatz, Umsatz pro Mitarbeiter, Umsatzrendite und den Cashflow heran.

GuV-Kennzahlen:



Der Umsatz wurde gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10,6 % gesteigert.

Der Umsatz pro Mitarbeiter betrug 194 T€ p.a. und erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahresniveau von 168 T€ um 15,5%.

Der Materialanteil vom Umsatz beträgt im Berichtsjahr ca. 64,4 % und liegt damit über dem Branchendurchschnitt von 49,2 % gem. ZVEI.

Die Umsatzrendite hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 5,4 % auf 6,1% erhöht.

Bilanzkennzahlen:

Die Konzerneigenkapitalquote liegt mit 57,9 % etwas unter dem Vorjahresniveau (63,9 %) und ist weiterhin höher als der Branchendurchschnitt.

Die Cash-Flow-Entwicklung wird unterjährig laufend überwacht. Die liquiden Mittel belaufen sich auf 18,4 Mio. € und haben sich gegenüber dem Vorjahr von 22,5 Mio. € um -4,0 Mio. € reduziert. Die Mittel werden in der Hauptsache zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit und der weiteren Unternehmensentwicklung verwendet.

4. Sonstige Leistungsindikatoren

Umweltbelange

BMK steht ein für ein ressourcenschonendes und nachhaltiges Wirtschaften, der Schutz der Umwelt und der biologischen Vielfalt sind in den Unternehmensgrundsätzen fest verankert.

In Wahrnehmung seiner unternehmensweiten ökologischen Verantwortung hat BMK für die Standorte in Augsburg eine EMAS-Auditierung (Eco-Management and Audit Scheme) Anfang des Geschäftsjahres 2021 erfolgreich bestanden.

Das bestehende Umweltmanagementsystem wurde auf das europäische Umweltmanagementsystem EMAS umgestellt, um zukünftig noch zielgerichteter mit Interessenten außerhalb des Unternehmens kommunizieren zu können und die Entwicklung ökologischer Nachhaltigkeit in seiner Branche mitzugestalten.

Umweltrelevante Beschwerden von externen Stellen oder Dritten lagen 2021 nicht vor. Es wurden keine internen Umweltunfälle im Berichtszeitraum gemeldet.

Qualität

Die BMK Group legt größten Wert darauf Gesetzes- und Normvorgaben bezogen auf Qualität, Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Energieeffizienz und Ethik einzuhalten und deren Aktualität zu überwachen.

Grundsätze unseres Qualitätsanspruchs sind:

- Ermittlung der Kundenbedürfnisse und Erfüllung der Anforderungen unserer Kunden. Damit einhergehend die Einhaltung aller relevanten Gesetze, Vorschriften und Normen.
- Die Unternehmenspolitik wird unseren Mitarbeitern in verständlicher Form bekannt gemacht.
- Eine wichtige Grundlage ist der Informationsaustausch innerhalb aller Ebenen unseres Unternehmens, sowie mit unseren Kunden, Lieferanten und Behörden.
- Unser Ziel ist, Fehler zu vermeiden, und falls Fehler trotz aller Maßnahmen auftreten, diese systematisch zu erfassen, zu analysieren und geeignete Maßnahmen zur Verbesserung einleiten. Daraus resultiert eine ständige Bewertung der Prozesse anhand von Daten und Kennzahlen, sowie ständige Anpassung an veränderte Anforderungen.

Qualität ist für die BMK Group die Voraussetzung, um auf dem Markt zu bestehen. Zur Sicherung des Qualitätsniveaus wurden im Geschäftsjahr kontinuierlich interne und externe Audits durchgeführt.

Arbeitnehmerbelange und Sozialbelange

Wichtiges Ziel für BMK ist, Anlagen und Prozesse so zu betreiben, dass für Mensch und Umwelt keine Gefährdung auftritt. Hierfür gibt es ein Sicherheitsmanagement, welches Arbeitsschutz und Anlagensicherheit umfasst. Gefährdungen werden regelmäßig beurteilt und Arbeitsbereiche überwacht.

Das Arbeitsschutzmanagementsystem OHRIS wurde auch im Jahr 2021 gelebt und weitergeführt.

Das 2020 erfolgreich bestandene SMETA (Sedex Members Ethical Trade Audit), das von der britischen Non-Profit-Organisation Sedex Associate Auditor Group entwickelt wurde und für ein weltweit anerkanntes Prüfverfahren für nachhaltiges und ethisches Verhalten in Geschäftsverhältnissen steht, ist auch weiterhin fester Bestandteil der BMK-Unternehmenskultur. Es hilft Risiken zu minimieren, indem Transparenz in der gesamten Supply Chain gefördert wird. BMK nimmt dadurch eine Vorreiterrolle in der EMS Branche ein.

Mitarbeiter und Arbeitsumfeld

2021 wurden durchschnittlich 1.415 Mitarbeiter beschäftigt, etwas unter dem Niveau von 2020 mit 1.479 Beschäftigten. Der Anteil an Auszubildenden beträgt 4,1 % und bewegt sich gegenüber dem Vorjahr (4,3 %) auf konstantem Niveau. In absoluten Zahlen wurden durchschnittlich 58 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr 63).



BMK ist ein sicheres und hygienisches Arbeitsumfeld sehr wichtig. Hierbei berücksichtigen wir neben allgemeingültigem Wissen der Branche und bestimmter Gefahren alle internationalen und standortspezifischen Sicherheitsbestimmungen sowie die jeweiligen Arbeitszeit- und Arbeitsschutzgesetze. Wir haben daraus für BMK entsprechende, teils zertifizierte Standards abgeleitet, auf deren Einhaltung wir achten und die wir ständig überprüfen, um Unfälle und Gesundheitsschädigungen im Rahmen der Arbeit zu verhindern bzw. mit dem Arbeitsumfeld einhergehende Gefahren zu minimieren, soweit dies in vernünftiger Weise umsetzbar ist. Eine entsprechende Arbeits- und Gesundheitsschutzorganisation ist implementiert und wird ständig weiterentwickelt. Zusätzlich zu verschiedenen flexiblen Arbeitszeitmodellen wurden für zahlreiche Mitarbeiter Home-Office Arbeitsplätze geschaffen.

Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung wird in Zusammenarbeit mit dem Betriebsarzt eine jährliche Grippeimpfung, im Jahr 2021 erstmals eine Covid-19 Schutzimpfung angeboten. Weitere Angebote wie z. B. Sehtest, Rückenschulung und ggf. gesundheitliche, arbeitsmedizinische Beratung werden rege in Anspruch genommen. Die Krankheitsrate konnte erneut bei etwa 4,5 % gehalten werden.

Engagierte, qualifizierte und kompetente Mitarbeiter sind für BMK ein zentraler Strategieträger.

Um das Qualitätsniveau auf einem konstant hohen Niveau zu halten, wurden trotz Pandemie bedingten Einschränkungen interne und externe Qualifikationen durchgeführt. Der Qualifikationsaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 45 % erhöht. Die interne Qualifikation wird durch die in den Vorjahren erfolgreich etablierte BMK-Akademie durchgeführt.

BMK entwickelt seine Mitarbeiter zielgruppen- und stärkenorientiert. Durch die BMK Akademie wird ein weites Spektrum an Fortbildungskursen angeboten. Ergänzt werden Weiterbildungsangebote durch Fremdsprachenkurse, Studienförderungen, externe Seminare etc. Im Rahmen der Mitarbeiterqualifikationen erhält jeder Mitarbeiter seinen persönlichen Qualifizierungspass, der seine Weiterqualifizierung im Rahmen der BMK-Akademie dokumentiert. Im Berichtsjahr wurden in 9.881 Stunden Maßnahmen zur Fortbildung der Mitarbeiter durchgeführt.

Durch die BMK eigens entwickelte Qualifizierungs- und Schulungsdatenbank kann auch bei Mitarbeitern mit wechselnden Tätigkeitsfeldern dauerhaft deren Qualifikation zugeordnet werden. Der Schwerpunkt der Personalpolitik der BMK Group GmbH & Co. KG liegt weiterhin bei der Ausbildung und dem kontinuierlichen Ausbau der Mitarbeiterqualifikationen.

Neben der betrieblichen Ausbildung in 7 verschiedenen Berufen festigt BMK durch Angebote für Praktika, Bachelor- und Masterarbeiten, welche in der Firma durchgeführt werden, die Kontakte zu Hochschulen.

BMK fördert eine Arbeitsumgebung der Chancengleichheit und des Miteinanders. Ungleichbehandlung oder Herabsetzung auf Grund von Geschlecht, Rasse, oder ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, sexueller Ausrichtung oder Alter lehnen wir ab. In einem unternehmensgruppenweit geltenden Verhaltenskodex sind Grundwerte wie Geschäftsethik, faire Zusammenarbeit, Entwicklung und Respekt in entsprechenden Richtlinien erläutert.

Menschenrechte

BMK verpflichtet sich in Übereinstimmung mit der den Leitprinzipien der ETI (Ethical Trading Initiative) und nationaler Vorschriften, die Menschenrechte der Mitarbeiter zu wahren und sie mit Würde und Respekt zu behandeln. Dies bezieht sich auf jedwede Form von Mitarbeit (Festanstellung, Zeitarbeit, stud. Aushilfskraft, etc.).

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Höchste Integritätsstandards sind Grundlage aller unserer Geschäftsaktivitäten. Die BMK verbietet jede Form von Korruption, Erpressung, Bestechung und Unterschlagung. Die Annahme oder Gewährung von Zuwendungen, die das geschäftliche Urteilsvermögen beeinträchtigen bzw. zu einem Interessenkonflikt führen können, ist untersagt.

Den Mitarbeitern ist es verboten, Handlungen vorzunehmen, welche bereits den Eindruck einer unzulässigen Beeinflussung eines Geschäftspartners oder einer Beeinflussbarkeit durch einen Geschäftspartner vermitteln können.

Wir erwarten Aufrichtigkeit im Handeln, Höflichkeit im Umgang, Respekt und Fairness in der Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern. Dazu gehört, dass Entscheidungen transparent und nachvollziehbar getroffen und kommuniziert werden. Alle Geschäftsabläufe sind in unseren Geschäftsunterlagen dokumentiert und können lückenlos nachvollzogen werden.

Wir respektieren die Rechte an geistigem Eigentum. Der Umgang mit Technologie und Know-how erfolgt so, dass die geistigen Eigentumsrechte beachtet werden. Wir verwenden geistiges Eigentum Dritter nur im Rahmen der Zusammenarbeit und nicht zweckfremd.

Wir halten die Normen der fairen Geschäftstätigkeit, der fairen Werbung und des fairen Wettbewerbs ein. Falls nicht vom Compliance-Beauftragten ausdrücklich genehmigt, untersagt die BMK ihren Mitarbeitern, an Diskussionen oder Übereinkünften mit Wettbewerbern zu folgenden Themen teilzunehmen bzw. entsprechende Verträge mit verbundenen Unternehmen abzuschließen:

- Bestimmung, Erhöhung, Senkung, Stabilisierung oder anderweitige Beeinflussung von Preisen oder Provisionen;
- Aufteilung von Märkten, Gebieten oder Kunden;
- Angelegenheiten, die die Verfügbarkeit oder die Bedingungen von Produkten oder Dienstleistungen betreffen;
- Ermutigung zu einem Boykott von Personen, Kunden, Produkten oder Dienstleistungen.

Es ist den Mitarbeitern außerdem untersagt, mit Mitbewerbern, Vertretern oder sonstigen Dritten künstlich überhöhte Angebote, Preise und/oder sonstige Konditionen und Bestimmungen zu besprechen oder vorzulegen, um damit Dritten wirtschaftliche Vorteile zu verschaffen bzw. Nachteile zuzufügen und/oder den falschen Anschein eines rechtmäßigen Wettbewerbs innerhalb der Branche zu erwecken.

Es steht neben der direkten Führungskraft sowie der Personalabteilung und der Geschäftsführung für alle Fragen rund um den Verhaltenskodex sowie als Meldestelle bei Verstößen gegen den Verhaltenskodex auch ein(e) externe(r) Compliance-Beauftragte(r) zur Verfügung.

III. Prognosebericht

Das Jahr 2022 wird weiterhin mit großen Unsicherheiten und wirtschaftlichen Risiken in Folge der globalen Teileverfügbarkeitssituation verbunden bleiben. Auch die Coronapandemie wird im Jahr 2022 noch ein ständiger Begleiter sein. Zusätzlich drohen durch die politisch angespannte Situation in Osteuropa aktuell noch nicht kalkulierbare Risiken sowohl auf den Beschaffungs- als auch auf den Absatzmärkten. Eine weitere Herausforderung stellen die extrem steigenden Kosten dar.

Der internationale Wirtschaftsfonds (IWF) blickt weiterhin auf eine positive Konjunktorentwicklung. Nach der moderaten Erholung der Weltwirtschaft mit einem geschätzten, preisbereinigten Plus von 2,9 %, wurde vom IWF im Oktober 2021 ein globales Wachstum von 4,9 % für 2022 prognostiziert. Angesichts der weltweiten Lieferengpässe und Materialknappheit hat der IWF seine Prognose - Stand Ende April 2022 - auf 3,6 % reduziert.

Für die EMS Branche in Deutschland geht das Marktforschungsinstitut „in4ma“ von einer positiven Entwicklung aus. Nach einem Anstieg von 11,6 % im Jahr 2021, rechnet „in4ma“ in Deutschland mit einem Wachstum von 10,5 %.

Trotz des zu erwartenden Wachstums sind nach wie vor Überkapazitäten im EMS-Markt vorhanden, sodass weiter ein sehr hoher Preis- und Wettbewerbsdruck herrscht. Die größte Herausforderung 2022 ist weiter die Beherrschung der schwierigen Bauteileverfügbarkeitssituation. Dabei gilt es die Kundenbeziehungen nicht zu belasten und einen stabilen Produktionsbetrieb sicher zu stellen. Entscheidende Bedeutung kommt nun der Durchsetzung von Preiserhöhungen zu, um die Effekte der extremen Kostensteigerungen abzufedern.

Neuen Schwung erwarten wir durch intensive Vertriebsaktivitäten nach der zu erwartenden Stabilisierung der Coronasituation im Sommer / Herbst, sowie der Teilnahme an der „electronica“. Wir gehen davon aus, dass wir im Jahr 2022 einen weiteren Umsatzanstieg verzeichnen können und rechnen mit einer Steigerung zwischen 8 - 15 %.

Um künftiges Wachstum zu erreichen, investieren wir weiter konsequent in den Aufbau von Kapazitäten in den verschiedenen Geschäftsbereichen. Außerdem investieren wir kontinuierlich in die Verbesserung unserer technischen und logistischen Leistungsfähigkeit. Unser Einkaufsbüro in China ist zu einem wichtigen Bestandteil unseres Einkaufs geworden und wird unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter steigern.

Entscheidend ist, dass es uns gelingt, unsere Kunden auch in dem aktuell schwierigen Marktumfeld und unter schwierigen Rahmenbedingungen optimal zu versorgen. Durch unsere über viele Jahre aufgebaute Fachkompetenz können wir uns damit vom Wettbewerb abheben und zusätzliches Geschäft generieren.

Wir werden weiterhin alle sinnvollen Möglichkeiten zur Kostenreduzierung und Prozessoptimierung nutzen, um den Geschäftsplan 2022 zu erfüllen. Um dem kommenden Fachkräftemangel vorzubeugen, bilden wir weiter in hohem Maße aus. Zudem werden wir im Jahr 2022 wieder allen Auszubildenden ein Übernahmeangebot machen.

IV. Chancen / Risikobericht

1. Risikobericht

Das nachstehende Schaubild stellt das Risikoprofil des BMK-Konzerns in einer komprimierten Form dar. Ausgehend von einem 1-Jahres-Prognosehorizont wurden eine Eintrittswahrscheinlichkeit und die mögliche finanzielle Auswirkung des jeweiligen Einzelrisikos bewertet und aggregiert bzw. kategorisiert.

Eine Eintrittswahrscheinlichkeit unter 30% wird als „niedrig“ definiert, eine Wahrscheinlichkeit des Eintritts größer 60% als „hoch“.

Eine mögliche finanzielle Auswirkung des Risikos von unter 0,2 Mio.€ wird als „niedrig“ definiert, mögliche finanzielle Auswirkung größer 1,0 Mio.€ als „hoch“.

	Eintrittswahrscheinlichkeit			Mögliche finanzielle Auswirkungen		
	niedrig	mittel	hoch	unwesentlich	moderat	wesentlich
Allgemeine und branchenspezifische Marktrisiken			x			
Finanzwirtschaftliche Risiken		x			x	
Bestandsrisiken			x			
Ausfall- und Bonitätsrisiken		x			x	
Liquiditätsrisiken		x			x	
Marktpreisrisiken			x			
Währungsrisiken		x			x	
Steuerrisiken	x			x		
Zinsänderungsrisiken		x			x	

	Eintrittswahrscheinlichkeit			Mögliche finanzielle Auswirkungen		
	niedrig	mittel	hoch	unwesentlich	moderat	wesentlich
Leistungswirtschaftliche Risiken		x			x	
Beschaffungsrisiken			x			x
Produktionsrisiken			x			x
Umweltschutzrisiken	x			x		
Sonstige Risiken	x				x	
Personalrisiken		x			x	
Rechtliche Risiken	x				x	
IT-Risiken		x				x

Das Bestandsrisiko wird bei BMK als sehr hoch eingestuft. Aufgrund der aktuellen Bauteilknappheit und dadurch aufgeschobenen Kundenaufträgen hat sich der Lagerbestand 2021 nahezu verdoppelt. BMK versucht durch den Aufbau von Kapazitäten und schnelle Bearbeitung von Produktionsaufträgen den Lagerbestand zu optimieren.

Das Marktpreisrisiko ist deutlich gestiegen, da die Durchsetzung von Preiserhöhungen Zeit in Anspruch nimmt und im EMS Geschäft schwierig umzusetzen ist. BMK arbeitet sowohl im Einkauf als auch in der Produktion an Maßnahmen zum Abfedern der Kostensteigerungen.

Einkaufsseitig wirken sich die Allokation im Bauteilbereich aber auch die Zero-Covid-Politik in China äußerst negativ auf die Beschaffung der Rohmaterialien aus. BMK versucht durch die Diversifikation der Lieferanten sowie die Bündelung von Bestellungen in China das Risiko fehlender Bauteile zu minimieren.

Produktionsseitig stellen Verzögerungen und Kapazitätsschwankungen durch fehlende Bauteile ein Produktionsrisiko dar. BMK versucht, durch Vorziehen von Bestellungen bzw. langfristige Verträge dieses Risiko zu minimieren. Ein erhebliches Produktionsrisiko liegt im Fehlen geeigneter Facharbeiter, um den Qualitätsansprüchen von BMK selbst und unserer Kunden gerecht zu werden. BMK versucht durch Qualifikationsmaßnahmen vorhandenes Personal zu schulen und zu fördern.

2. Chancenbericht

Durch das zu erwartende Wachstum sind unsere Chancen gut, unseren Kostenanstieg etwas zu dämpfen. Unsere hohe Kundenzufriedenheit und gute Marktstellung sollten es möglich machen Preiserhöhungen zu vereinbaren und umzusetzen. Des Weiteren entstehen durch den rasanten technologischen Fortschritt kontinuierlich neue Produkte und Anwendungen. Hier kann BMK die in der Vergangenheit bewährten Stärken technologische Leistungsfähigkeit, Flexibilität, Kundenorientierung und Verlässlichkeit ausspielen. Immer mehr gefragt ist außerdem unser Komplettpaket an Dienstleistungen rund um die Herstellung von Elektronik. Besondere Bedeutung kommt dem Expertenwissen unserer Ingenieure zu.

Unsere solide Geschäftspolitik versetzt uns in die Lage kommende Chancen zu nutzen, um weiter erfolgreicher als der Wettbewerb zu bleiben. Insbesondere sind wir in der Lage die für Industrie 4.0 notwendige Investitionen schnell zu tätigen, um daraus Wettbewerbsvorteile zu ziehen. Durch Prozessanpassungen, verbunden mit entsprechendem Investitionsvolumen, sehen wir die Chance, uns in Zukunftsmärkten wie z.B. automobile Elektronik zu positionieren. Mittels unseres Einkaufsbüros in China sehen wir die Chance, Bauteileverfügbarkeit und Einkaufspreisniveau zu verbessern.

3. Gesamtaussage

Die Risiken der künftigen Entwicklung haben stark zugenommen. Instabilitäten des Marktes sind vorwiegend durch globale Krisen und Entwicklungen verursacht und können nur mit einem Höchstmaß an Flexibilität und vorausschauendem Risikomanagement beherrscht werden. In Anbetracht der Gesamtsituation gilt es das Momentum des Wirtschaftswachstums zu nutzen. Durch die solide Finanzausstattung und die gute Reputation im EMS-Markt sieht sich der Konzern in der derzeitigen Krisensituation gut gerüstet.

Risiken, die den Fortbestand gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Augsburg, 30. Juni 2022

BMK Verwaltungsgesellschaft mbH,

vertreten durch den Geschäftsführer

Herr Alois Knöferle



Konzernbilanz

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	10.725.818,40	8.515.980,72
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	155.503,34	209.961,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	155.502,34	209.960,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1,00
II. Sachanlagen	10.569.815,06	8.305.519,72
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	111.494,18	106.729,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.716.000,05	5.793.621,06
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.812.582,64	2.017.740,74
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	929.738,19	387.428,35
III. Finanzanlagen	500,00	500,00
1. Genossenschaftsanteile	500,00	500,00
B. Umlaufvermögen	142.562.388,06	104.316.467,54
I. Vorräte	89.036.712,92	47.563.275,53
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	69.623.866,05	29.479.567,97
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	8.568.984,90	6.281.755,80
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	9.961.485,94	11.688.402,07
4. Geleistete Anzahlungen	882.376,03	113.549,69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	35.076.570,16	34.236.745,71
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.115.397,75	22.326.096,14
2. Sonstige Vermögensgegenstände	11.961.172,41	11.910.649,57
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	18.449.104,98	22.516.446,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	253.566,73	212.297,04
D. Aktive latente Steuern	4.325.960,00	3.973.300,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	157.867.733,19	117.018.045,30

Passiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	91.430.797,03	74.651.392,13



	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
I. Kapitalanteile Kommanditisten	300.000,00	300.000,00
II. Rücklagen	71.743.427,13	59.587.612,23
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	1.707.782,24	763.438,13
IV. Bilanzgewinn	16.804.320,44	13.355.814,90
V. Nicht beherrschende Anteile	875.267,22	644.526,87
B. Rückstellungen	26.130.580,11	19.647.455,51
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.153.363,00	1.983.449,00
2. Steuerrückstellungen	3.059.207,06	843.321,28
3. Sonstige Rückstellungen	20.918.010,05	16.820.685,23
C. Verbindlichkeiten	40.306.356,05	22.719.197,66
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.246.551,31	8.204.461,17
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.782.902,05	231.627,15
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.836.547,29	8.218.563,48
4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.440.355,40	6.064.545,86
Bilanzsumme, Summe Passiva	157.867.733,19	117.018.045,30

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	274.007.567,28	247.808.148,09
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	556.312,97	-2.486.655,28
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	127.245,00	103.214,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.311.259,72	2.144.854,95
5. Materialaufwand	176.335.694,33	158.386.271,74
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	167.904.704,64	150.620.756,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.430.989,69	7.765.515,55
6. Personalaufwand	59.564.551,06	54.334.282,48
a) Löhne und Gehälter	50.531.407,65	45.931.392,36
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.033.143,41	8.402.890,12
7. Abschreibungen	3.275.693,88	3.200.207,30



	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.275.693,88	3.200.207,30
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.580.280,93	11.981.094,13
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54.439,03	19.598,70
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	178.851,48	319.094,57
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	7.067.173,30	5.873.947,32
davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern	352.660,00	25.010,00
12. Ergebnis nach Steuern	17.054.579,02	13.494.262,92
13. Sonstige Steuern	19.518,23	10.063,48
Konzernjahresüberschuss	17.035.060,79	13.484.199,44
15. Nicht beherrschende Anteile	-230.740,35	-128.384,54
16. Konzernbilanzgewinn	16.804.320,44	13.355.814,90

Konzernkapitalflussrechnung

Gemäß § 297 HGB aufzustellende Kapitalflussrechnung nach DRS 21 für den Konzernabschluss der BMK Group GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2021.

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
1. Konzernbilanzgewinn	16.804	13.356
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.276	3.200
3. Veränderung der Rückstellungen (ohne Steuerrückstellungen)	4.267	-1.630
4. sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	6	-28
5. Veränderung der Vorräte	-41.473	3.186
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-789	-2.299
Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände	-50	-5.590
Veränderung der Rechnungsabgrenzungsposten	-41	470
Veränderung aktive latente Steuern	-353	-25
6. Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	618	965
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	2.551	186
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	376	-396
7. Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-75	-59
8. Finanzergebnis (ohne Zinsaufwand aus Aufzinsung von Rückstellungen)	79	252
9. Ertragsteueraufwand (ohne latenten Steueraufwand/-ertrag)	7.465	5.902



	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
10. Ertragsteuerzahlungen	-5.249	-6.562
11. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-12.588	10.928
12. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-42	-33
13. Einzahlungen aus Abgängen aus dem Sachanlagevermögen	1.659	115
14. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.783	-1.645
15. Erhaltene Zinsen	54	20
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.112	-1.543
17. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	19.169	3.003
18. Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-5.127	-3.383
19. Gezahlte Zinsen	-133	-272
20. Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.200	-17.338
21. Erhaltene Einlagen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	9.000
21. Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	0
22. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	12.709	-8.990
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-12.588	10.928
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.112	-1.543
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	12.709	-8.990
23. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-4.991	395
24. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	925	1
25. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	22.515	22.119
26. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	18.449	22.515

Konzerneigenkapitalspiegel

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Rücklagen Gewinnrücklagen Sonstige Gewinnrücklagen	
	Kapitalanteile €	Kapitalanteile Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen €	Summe €		
Stand am 01. Januar 2020	300.000,00	0,00	300.000,00		54.760.591,61
Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00		22.164.659,76
Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00		-17.337.639,14
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00		0,00



		Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Kapitalanteile	Kapitalanteile Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	Summe	Rücklagen Gewinnrücklagen Sonstige Gewinnrücklagen	
	€	€	€	€	€
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00		0,00
Stand am 31. Dezember 2020	300.000,00	0,00	300.000,00		59.587.612,23
Stand am 01. Januar 2021	300.000,00	0,00	300.000,00		59.587.612,23
Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00		13.355.814,90
Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00		-1.200.000,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00		0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00		0,00
Stand am 31. Dezember 2021	300.000,00	0,00	300.000,00		71.743.427,13
		Eigenkapitaldifferenz aus währungsumrechnung	Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist		
		€	€		
Stand am 01. Januar 2020		858.734,26			13.142.459,76
Einstellung in Rücklagen		0,00			-13.142.459,76
Entnahme aus Rücklagen		0,00			0,00
Währungsumrechnung		-95.296,13			0,00
Konzernjahresüberschuss		0,00			13.355.814,90
Stand am 31. Dezember 2020		763.438,13			13.355.814,90
Stand am 01. Januar 2021		763.438,13			13.355.814,90
Einstellung in Rücklagen		0,00			-13.355.814,90
Entnahme aus Rücklagen		0,00			0,00
Währungsumrechnung		943.686,61			0,00
Konzernjahresüberschuss		0,00			16.804.320,44
Stand am 31. Dezember 2021		1.707.124,74			16.804.320,44
		Nicht beherrschende Anteile			
		Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	
		€	€	€	€
Stand am 01. Januar 2020	Stand am 01. Januar 2020	69.061.785,63	409.906,62		106.235,71
Einstellung in Rücklagen	Einstellung in Rücklagen	9.022.200,00	106.235,71		-106.235,71
Entnahme aus Rücklagen	Entnahme aus Rücklagen	-17.337.639,14	0,00		0,00
Währungsumrechnung	Währungsumrechnung	-95.296,13	0,00		0,00



		Nicht beherrschende Anteile		
		Summe €	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis €	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste €
Konzernjahresüberschuss	Konzernjahresüberschuss	13.355.814,90	0,00	128.384,54
Stand am 31. Dezember 2020	Stand am 31. Dezember 2020	74.006.865,26	516.142,33	128.384,54
Stand am 01. Januar 2021	Stand am 01. Januar 2021	74.006.865,26	516.142,33	128.384,54
Einstellung in Rücklagen	Einstellung in Rücklagen	0,00	128.384,51	-128.384,51
Entnahme aus Rücklagen	Entnahme aus Rücklagen	-1.200.000,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	Währungsumrechnung	943.686,61	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	Konzernjahresüberschuss	16.804.320,44	0,00	230.740,35
Stand am 31. Dezember 2021	Stand am 31. Dezember 2021	90.554.872,31	644.526,84	230.740,38
		Summe €	Konzerneigenkapital Summe €	
Stand am 01. Januar 2020		516.142,33	69.577.927,96	
Einstellung in Rücklagen		0,00	9.022.200,00	
Entnahme aus Rücklagen		0,00	-17.337.639,14	
Währungsumrechnung		0,00	-95.296,13	
Konzernjahresüberschuss		128.384,54	13.484.199,44	
Stand am 31. Dezember 2020		644.526,87	74.651.392,13	
Stand am 01. Januar 2021		644.526,87	74.651.392,13	
Einstellung in Rücklagen		0,00	0,00	
Entnahme aus Rücklagen		0,00	-1.200.000,00	
Währungsumrechnung		0,00	943.686,61	
Konzernjahresüberschuss		230.740,35	17.035.060,79	
Stand am 31. Dezember 2021		875.267,22	91.430.139,53	

Das zum Abschlussstichtag 31.12.2021 durch die Gesellschafter entnahmefähige Eigenkapital des Mutterunternehmens beläuft sich auf T€ 67.166.

Konzernanhang

I. Allgemeine Hinweise

Die Firma BMK Group GmbH & Co. KG mit Sitz in Augsburg ist unter der Nummer HRA 16127 im Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg eingetragen.



Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Soweit notwendig und sinnvoll, wurden die Gliederung und Bezeichnung einzelner Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 6 i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB abgeändert. Der Konzernabschluss wurde auf den Abschlussstichtag der BMK Group GmbH & Co. KG, Augsburg, aufgestellt.

II. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die BMK Group GmbH & Co. KG sowie drei inländische und drei ausländische Tochterunternehmen. Diese Tochterunternehmen wurden nach der Methode der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Folgende Gesellschaften wurden entsprechend einbezogen:

Name der Tochtergesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %
BMK professional electronics GmbH	Augsburg	100,0
BMK electronic solutions GmbH	Augsburg	100,0
BMK Czech Technologies s.r.o.	Krupka/Tschechien	100,0
BMK Electronics (Changzhou) Co., Ltd.	Changzhou/China	100,0
BMK IL Ltd.	Migdal Tefen/Israel	94,0
BMK electronic services GmbH	Augsburg	80,0

III. Konsolidierungsgrundsätze

Das Geschäftsjahr des Konzerns geht vom 1. Januar bis zum 31. Dezember mit Abschlussstichtag 31. Dezember 2021. Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben mit dem 31. Dezember 2021 den gleichen Abschlussstichtag.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a.F. nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Buchwerte der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs bzw. der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss.

Für ab dem 01.01.2010 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen wurde die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB durchgeführt. Dabei erfolgt die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Zeitwerte zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung. Die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung werden grundsätzlich als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Der sich ergebende Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung war zum

31. Dezember 2021 auf den Erinnerungswert abgeschrieben.

Zwischenergebnisse, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften sind eliminiert.

Währungsumrechnung

Im Konzernabschluss wird das Eigenkapital der Einzelabschlüsse zu historischen Kursen umgerechnet, der Jahresüberschuss zum durchschnittlichen Kurs des abgelaufenen Geschäftsjahres. Der Ansatz aller anderen Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt zum Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages.

Währungsdifferenzen aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse für die Umrechnung der Bilanzposten wie auch der Gewinn- und Verlustrechnung werden erfolgsneutral behandelt, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu gewährleisten.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der BMK Group GmbH & Co. KG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Realisations- und Imparitätsprinzip wurden beachtet; Vermögensgegenstände bewerteten wir höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung von Anteilen an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Für die vor dem 1. Januar 2010 erfolgten Erwerbs- oder Erstkonsolidierungsvorgänge wurde von einer Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte von sieben Jahren



ausgegangen. Unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Bestandsdauer des Unternehmens sowie den Lebenszyklen der Produkte des Unternehmens ist die Nutzungsdauer des Geschäfts- oder Firmenwertes mit sieben Jahren als angemessen zu betrachten. Der aufgrund der Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2012 des israelischen Tochterunternehmens entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wurde über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Den Abschreibungen liegt die jeweilige betriebliche Nutzungsdauer der Gegenstände zugrunde.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu € 800 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Ermittlung der Herstellungskosten für Vorräte aus konzerninternen Lieferungen erfolgte aus Anlass der Zwischengewinneliminierung durch retrograde, pauschale Abschläge auf die Konzernverrechnungspreise.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine entsprechende Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die **flüssigen Mittel** wurden mit ihren Nominalbeträgen angesetzt. Die flüssigen Mittel beinhalten die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die **aktiven latenten Steuern** berücksichtigen die Bewertungsunterschiede und Zwischenergebniseliminierung im Umlaufvermögen sowie Bewertungsunterschiede im Bereich der Rückstellungen. Die Bilanzwerte berücksichtigen die Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer mit pauschal 30 %.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Bemessung der **übrigen Rückstellungen** erfolgt unter Berücksichtigung zu erwartender Steuerzahlungen und aller erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Rückstellungen für Risiken zwischen den einzelnen verbundenen Unternehmen wurden eliminiert.

Verbindlichkeiten gingen mit dem Erfüllungsbetrag in den Abschluss ein.

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Konzernanlagespiegel dargestellt.

	Stand 01.01.2021	Kursdifferenzen	Anschaffungskosten Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2021
Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (entgeltlich erworben)	1.428.537,26	242,04	41.986,45	0,00	0,00	1.470.765,75
2. Geschäfts- und Firmenwert	29.646.309,70	0,00	0,00	0,00	0,00	29.646.309,70
	31.074.846,96	242,04	41.986,45	0,00	0,00	31.117.075,45
Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	925.995,21	8.549,13	12.657,69	0,00	0,00	947.202,03
2. Technische Anlagen und Maschinen	28.386.463,91	792.317,91	4.046.515,61	1.588.111,26	87.831,05	31.725.017,22



	Anschaffungskosten					
	Stand 01.01.2021	Kursdifferenzen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2021
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17214480,63	139.552,99	2.062.696,89	317.552,48	0,00	19.099.178,03
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	387.428,35	11.797,94	660.700,05	42.357,10	-87.831,05	929.738,19
	46.914.368,10	952.217,97	6.782.570,24	1.948.020,84	0,00	52.701.135,47
Finanzanlagen						
1. Genossenschaftsanteile	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00
Summe Finanzanlagen	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00
Summe Anlagevermögen	77.989.715,06	952.460,01	6.824.556,69	1.948.020,84	0,00	83.818.710,92
	kummulierte Abschreibungen					
	Stand 01.01.2021	Kursdifferenzen	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Umbuchungen
Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (entgeltlich erworben)	1.218.577,26	242,04	96.444,11	0,00	0,00	0,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	29.646.309,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	30.864.886,96	242,04	96.444,11	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen						
1. Grundstücke, grunstücksgleiche Rechte und Bauten	819.265,64	2.589,84	13.852,37	0,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	22.592.842,85	543.256,01	2.208.207,77	335.289,46	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.196.739,89	159.059,05	957.189,64	26.393,19	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	38.608.848,38	704.904,90	3.179.249,78	361.682,65	0,00	0,00
Finanzanlagen						
1. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	69.473.735,34	705.146,94	3.275.693,89	361.682,65	0,00	0,00



	Nettobuchwerte		
	Stand 31.12.2021	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (entgeltlich erworben)	1.315.263,41	155.502,34	209.960,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	29.646.309,70	1,00	1,00
	30.961.573,11	155.503,34	209.961,00
Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	835.707,85	111.494,18	106.729,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.009.017,17	6.716.000,05	5.793.621,06
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.286.595,39	2.812.582,64	2.017.740,74
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	929.738,19	387.428,35
	42.131.320,41	10.569.815,07	8.305.519,72
Finanzanlagen			
1. Genossenschaftsanteile	0,00	500,00	500,00
Summe Finanzanlagen	0,00	500,00	500,00
Summe Anlagevermögen	73.092.893,52	10.725.818,41	8.515.980,72

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.115	22.326
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0)	(0)
sonstige Vermögensgegenstände	11.961	11.911
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(12)	(12)
	35.077	34.237

Aktive latente Steuern

Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge wurde eine Steuerabgrenzung vorgenommen. Sie berücksichtigt die temporären Unterschiede zwischen der Handelsbilanz und der jeweiligen steuerlichen Bemessungsgrundlage. Hierbei wurden die latenten Steuerunterschiede jeweils getrennt nach der jeweiligen Verursachung ermittelt und gesondert ausgewiesen. Als Steuersatz wurde der zur Zeit gültige verwendet, der sich im Durchschnitt aller Gesellschaften rechnerisch ergibt (30 %). Aktive latente Steuern ergeben sich im Wesentlichen bei den Pensions- und sonstigen Rückstellungen (T€ 3.240; Veränderung: T€ 345), bei den Vorräten (T€ 895; Veränderung: +T€ 0) sowie den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 142; Veränderung: +T€ 7). Passive latente Steuern ergeben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr keine.

Rückstellungen
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen sind in den Fällen, in denen Pensionszusagen gegeben wurden, nach der modifizierten Teilwertmethode gebildet. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt (§ 314 Nr. 16 HGB):

- durchschnittlicher Marktzins von 1,87 % der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 10 Jahren ergibt



- Renten- und Gehaltstrend in Höhe von 0 %
- biometrische Annahmen: Richttafeln 2018G von Prof. Klaus Heubeck

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt im Geschäftsjahr T€ 193.

Sonstige Rückstellungen

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich als größten Posten um Rückstellungen für Gewährleistungen. Danach Rückstellungen für Arbeitnehmeransprüche und schließlich Sonstiges (u.a. ausstehende Rechnungen, Aufstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse).

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten

	gesamt 31.12.2020 T€	unter 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€	gesichert mit/durch
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.246	7.653	14.593	0	*
(Vorjahr)	(8.204)	(4.797)	(3.407)	(0)	
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.783	2.783	0	0	
	(232)	(232)	(0)	(0)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.837	8.837	0	0	
(Vorjahr)	(8.219)	(8.219)	(0)	(0)	
sonstige Verbindlichkeiten	6.440	6.440	0	0	
(Vorjahr)	(6.065)	(6.065)	(0)	(0)	
davon aus Steuern T€ 2.769 (Vorjahr: T€ 3.827)					
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 123 (Vorjahr: T€ 80)					
	40.306	25.713	14.593	0	

* = Sicherungsübereignung von Anlagegütern i.H.v. T€ 3.230.

VI. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erlöse

Die Umsatzerlöse werden durch EMS-Dienstleistungen (T€ 242.227), den Verkauf von Bauteilen (T€ 31.049) sowie sonstige Umsätze (T€ 731) erzielt. Die Umsatzerlöse verteilen sich auf das In- und Ausland wie folgt:

	01.01.2021 -31.12.2021 T€
Deutschland	194.775
Ausland	79.232
	274.007

Erläuterungen zu Erträgen/Aufwendungen aus Währungsumrechnung



In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 760 (VJ T€ 751) enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 816 (VJ T€ 1.633) enthalten.

Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen T€ 921 (VJ T€ 920).

Zinsaufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 46 (VJ T€ 47).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Veränderung der latenten Steuern ist als davon-Vermerk in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

VII. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige Verpflichtungen für folgende Sachverhalte:

Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen bestanden am Bilanzstichtag über insgesamt T€ 5.099 mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2022.

Zur Refinanzierung besteht zum 31.12.2021 ein Factoring-Volumen i.H.v. € 5,5 Mio, welches zum Konzern-Bilanzstichtag vollständig in Anspruch genommen wurde.

Devisentermingeschäfte

Zur Absicherung von Währungsrisiken wurden Devisentermingeschäfte (Derivative Finanzinstrumente) abgeschlossen. Die zum Bilanzstichtag laufenden Devisentermingeschäfte betragen TUS\$ 7.700. Insgesamt ergibt sich ein beizulegender Wert von T€ 6.445. Der beizulegende Wert beinhaltet keine Währungsverluste zum Stichtag. Der Zeitwert wurde als Marktwert auf Basis der jeweiligen Sicherungskurse und der Kurse zum Bilanzstichtag errechnet. Für den drohenden Verlust aus den bis zum Stichtag abgeschlossenen Termingeschäften wurde dementsprechend keine Rückstellung gebildet.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 1.357 Mitarbeiter beschäftigt. Hinzu kommen noch 58 Auszubildende. Die Mitarbeiter teilen sich in 992 Mitarbeiter in der Produktion sowie 423 Mitarbeiter in der Verwaltung auf.

Honorar der Abschlussprüfer

Der Konzernabschlussprüfer O&P GmbH & Co. KG WPG, Augsburg, hat für das Berichtsjahr 2021 nachfolgende Honorare erzielt:

- Abschlussprüfungsleistungen:	T€	46
- andere Bestätigungsleistungen:	T€	0
- Steuerberatungsleistungen:	T€	0
- Sonstige Leistungen:	T€	0

Geschäftsführung

Geschäftsführer der BMK Group GmbH & Co. KG, Augsburg, ist die BMK Verwaltungsgesellschaft mbH, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Alois Knöferle. Die Schutzklausel gem. § 314 Abs. 3 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB zur Angabe der im abgelaufenen Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge wird in Anspruch genommen.

Offenlegung

Zwischen der BMK Group GmbH & Co. KG und der BMK professional electronics GmbH sowie der BMK electronic services GmbH bestehen Verlustübernahmeerklärungen.

Ferner sind die weiteren Voraussetzungen des § 264 Abs. 3 HGB für diese Gesellschaften erfüllt, so dass eine Offenlegung des jeweiligen Jahresabschlusses bzw. Lageberichts nicht erforderlich ist, da sie in den vorliegenden Konzernabschluss einbezogen sind. Entsprechende Beschlüsse der jeweiligen Gesellschafterversammlungen lagen vor.



Für den Einzelabschluss der BMK Group GmbH & Co. KG und der BMK electronic solutions GmbH sind die Voraussetzungen des § 264 b HGB bzw. des § 264 Abs. 3 HGB gegeben, so dass die Offenlegung des Einzelabschlusses durch den Einbezug in den Konzernabschluss der BMK Group GmbH & Co. KG ebenfalls entfallen ist. Dieser entfaltet befreiende Wirkung.

Augsburg, 30. Juni 2022

BMK Verwaltungsgesellschaft mbH,

vertreten durch den Geschäftsführer

Herr Alois Knöferle

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Billigung:

Der Konzernabschluss wurde am 15.07.2022 gebilligt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die BMK Group GmbH & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der BMK Group GmbH & Co. KG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der BMK Group GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Augsburg, 11. Juli 2022

O&P
GmbH & Co. KG



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andreas Richlich, Wirtschaftsprüfer

Stefan Biechele, Wirtschaftsprüfer